

Eisenerz wird

Ehemalige steirische Wintersport-Asse sehen im „NAZ neu“

Biathlon

Östersund (Swe, 29.11.), Jilfizen (11.-13.12.), Pokljuka (13.-17.1.), Antholz (It, 21.-23.11.), Presque Isle (Kan, 4.-7.2.), Chanty-Mansijsk (Rus, 11.-14.2.), WM in Oslo (3.-13.12.).

Team, Herren: Simon Eder, Daniel Obermayer, David Komatz (A-Kader), Tamara Steiner (C-Kader).

Alpine Kombination

Ruka (Fin, 28./29.11.), Lillehammer (Nor, 5./6.12.), Ramsau (Ö, 13./14.1.), Klingenthal (D, 2./3.1.), D. 9./10.1.), Chaux-Neuve (1.), Seefeld (29.-31.1.), Oslo Trondheim (Nor, 10.2.), Lahti (2.), Kuopio (Fin, 23.2.), Val di Fiemme (It, 28.2.).

Team, Herren: Lukas Klapfer, Bernhard Gruber, Harald Lemmerer, Mika Kallio (C-Kader).

Langlauf

Ruka (Fin, 27.-29.11.), Lillehammer (Nor, 5./6.12.), Davos (Sch, 13./14.1.), Toblach (It, 19./20.12.), Lienz (Ö, 1.-3.1.), Oberstdorf (D, 13./14.1.), Val di Fiemme (It, 8.-10.1.), Nove Mesto (1.), Drammen (Nor, 3.2.), Stockholm (Swe, 11.2.), Lahti (Fin, 13./14.2.), Lahti (Fin, 13./14.2.), Gattolice (It, 1.-12.3.), Quebec (Kan, 1.-12.3.), Canmore (Kan, 1.-12.3.).

Team, Herren: Bernhard Trittel, Nathalie Schwarz, Teresa Stadlober, Max Hauke, Niklas Johansson (B-Kader), Lisa Unterwiesing (C-Kader).

Skispringen

Herren: Klingenthal (D, 13./14.1.), Kuusamo (Fin, 27./28.11.), Ruka (Fin, 5./6.12.), Nischni Tagil (12.), Engelberg (19./20.12.), Tomme (1.), Oberstdorf (D, 13./14.1.), Bischofshofen (6.1.), Willingdoorn (1.), Zakopane (Pol, 9./10.1.), Zakopane (Pol, 9./10.1.), Oslo (1.), Trondheim (Nor, 10.2.), Vikersund (Nor, 13./14.2.), Lahti (Fin, 13./14.2.), Kuopio (Fin, 23.2.), Almaty (2.), Wisla (Pol, 4./5.3.), Titisee (D, 12./13.3.), Planica (Slo, 13./14.3.), Planica (Slo, 13./14.3.), Yamagata (Jp, 16./17.1.), Hinzenbach (6./7.2.), Ljubljana (14.2.), Lahti (Fin, 19.2.), Almaty (28.2.), Rasnov (5./6.3.).

Team, Herren: Michael Hayböck, Gregor Schlierenzauer, Daniela Iraschko-Stolz (St), Eva Klobes, Selma Frick (C-Kader), Julia Gruber (C-Kader).

Snowboard

Carreza (It, 12.12.), Bad Gastein (Ö, 13./14.1.), Rogla (Slo, 23./24.1.), Rus, 30.1.), Jauerling (1.), Winterberg (1.), Winterberg (1.).

Team, Herren: Benjamin Karl, Benjamin Raich, Clemens Schattner, Manon Kreiner (St), Anna Gasser, Claudia Riegler, Florian Prett (beide A-Kader), Florian Schall (B-Kader), C-Kader, Bernadette Ernst.



Party, Party, Party! Für eine Nacht steht Schladming beim Nightrace Kopf, bis zu 50.000 Fans machen die Strecke zum Fahnenmeer. Einen steirischen Fahrer sucht man aber vergeblich.

Flieg! Nach dem Karriereende von Wolfgang Loitzl wird bei der Skiflug-WM im Jänner am Kulm ein Lokalmatador bei dieser tollen Veranstaltung mit Sicherheit fehlen.

KOMBINATION

Anfang des Jahres beendete **Mario Stecher** seine Karriere, vom Bildschirm verschwindet er nicht, der Eisenerz ist in dieser Saison als Co-Kommentator für den ORF im Einsatz. Sein Abgang war zwar bitter, tut aus steirischer Sicht (dank Lukas Klapfer) nicht ganz so weh. „Für mich ist das Nordische Ausbildungszentrum in Eisenerz ein wichtiger Schritt gewesen, da sollten wir von den Athleten her auf Jahrzehnte abgesichert sein.“ Acht Millionen Euro wurden in den Bau von vier Schanzen gesteckt, Stecher sieht aber anderweitig Aufholbedarf. „Wir müssen den Zehnjährigen schon die besten Trainer zur Seite stellen, dürfen dort nicht sparen.“



Foto: Sepp Pail

BIATHLON

Seit eineinhalb Jahren in Sportpension, aber leise war noch nie die Sache von **Christoph Sumann**. „Mein Nachfolger? Also, ich sehe keinen Sumann“, ist dem Frojacher das Steirer-Loch im Biathlon-Lager ein Dorn im Auge. „David Komatz ist zwar ganz brav, aber die Plätze 30 bis 50 sind halt zu wenig. Die zweite Reihe ist nicht in der Lage, die Löcher zu stopfen.“ Auch der 39-Jährige ist voller Hoffnung, dass Eisenerz in naher Zukunft zu einer Goldmine wird. Er sagt aber: „Elternhaus, Vereine und Umfeld müssen dahinter sein, dass aus den Kindern etwas wird. Das war ja früher nicht anders“, weiß Sumann, der neuerdings für Vorträge usw. zu buchen ist.



Foto: Sepp Pail

SKISPRINGEN

Nach dem Karriereende von Ex-Vierschanzentournee-Sieger **Wolfgang Loitzl** wird's aus steirischer Sicht im Skisprung-Lager dünn. Mit Lucas Schaffer leuchtet gerade einmal ein steirischer Herren-Springer auf – und das nur im C-Kader. Bei den Damen sieht's da schon rosiger aus. Mit **Daniela Iraschko-Stolz** stellt die Grüne Mark die Gesamtweltcup-Siegerin: „Wir müssen uns auch um die Zukunft keine Sorgen machen“, weiß die Wahl-Tirolerin. „Die neue Schanze in Eisenerz macht Hoffnung. Damit hat die Steiermark optimale Trainingsbedingungen.“



Foto: REUTERS/BADER

Als „Aktie“ gilt Julia Huber. „Sie wird den Continentalcup aufmischen.“

STIGLIVA

nun zur Goldmine!

eine große Chance, die Lücke in einigen Ski-Sparten zu füllen



Foto: www.picturedeskt.com/EXPA/JOHANN GRODER

SKI ALPIN

Seit 1997 liegt **Hans Groggl** die Planai zu Füßen, bringt der „Mr. Nightrace“ für einige Stunden ganz Schladming zum Beben. Dass zum ohnehin bestens besuchten Super-Event noch mehr Fans kommen würden, wenn ein Steirer vorne mitfahren würde, steht für Groggl außer Frage. „Wegen einem Benni Raich sind auch immer zig Busse gekommen – ein steirischer Athlet würde sicher viele Zuschauer mobilisieren.“ Leider nur ein Wunschtraum, der die Misere bei den Alpinen deutlich macht. Einen weiß-grünen Techniker sucht man nämlich nicht nur aktuell vergeblich: Der letzte Siegerfahrer trat mit Mike Tritscher auch schon vor 17 Jahren ab.



Foto: Sepp Pail

LANGLAUF

Für Ex-Weltmeister **Luis Stadlober** kommt auf die steirischen Asse die „Saison der Wahrheit“ zu. „Max Hauke ist ja schon bei Weltmeisterschaften und bei Olympia in Sotschi gewesen, aber bei ihm muss jetzt der nächste Schub kommen. Und für die sprintstarke Lisa Unterwiesing ist's die erste Saison in der allgemeinen Klasse, meist eine harte Angelegenheit für junge Sportler“, so Stadlober, dem ein Typ in der Szene abgeht. „Ein cooler, lässiger Athlet fehlt einfach. Der Langlauf fristet trotz der tollen Ausbildungsstätten in Eisenerz und auch Schladming ein Schattendasein in Österreich. Da muss dringend eine Veränderung her.“ A. P./C. K.



Foto: Sepp Pail



Die Übergabe ist bei den Kombinierten gutgegangen: Lukas Klapfer (li.) trat in die rosigen Fußstapfen von „Super-Mario“ Stecher (re.).

Foto: Sepp Pail